

Wilder Angriff in Rostock: Exhibitionist verletzt vier Polizisten!

Bei einem Einsatz in Neubukow wurden vier Polizisten verletzt, als ein 28-jähriger sie angreift. Der Verdächtige steht unter Drogen.



Neubukow, Deutschland - Im Landkreis Rostock kam es zu einem gewalttätigen Vorfall, bei dem vier Polizeibeamte verletzt wurden. Der Einsatz, der am 29. Mai 2025 stattfand, wurde eingeleitet, als die Polizei Hinweisen zu einem Exhibitionisten nachging. In Neubukow griff ein 28-jähriger Mann die Beamten an, wobei besonders ein 21-jähriger Polizist gezielt ins Gesicht geschlagen wurde und daraufhin kurzzeitig das Bewusstsein verlor. Er wurde mit Verdacht auf einen Kieferbruch und Gehirnerschütterung in die Rostocker Uniklinik gebracht.

Die anderen drei verletzten Beamten, im Alter von 22 und 24 Jahren, erlitten Hämatoome sowie Verletzungen an Händen und Armen. Der Delinquent, der vermutlich unter dem Einfluss von

Betäubungsmitteln stand, wurde in Gewahrsam genommen. Die Polizei führt nun Ermittlungen wegen Widerstandes und tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte durch. Diese Art von gewalttätigen Übergriffen stellt eine zunehmende Bedrohung für die Sicherheit von Polizeivollzugsbeamten dar, wie auch aktuelle Statistiken belegen.

Exhibitionismus und Drogenmissbrauch

Auf einen anderen Vorfall in Fürstenwalde verweisen die Berichterstattungen zu ähnlichen Delikten. Am 2. Januar 2024 wurde ein 38-jähriger Mann gemeldet, der lediglich in Socken und Unterwäsche bekleidet war. Dieser Exhibitionist sorgte nicht nur für Aufsehen, sondern versuchte auch, gewaltsam in ein Gebäude einzudringen. Der Mann stand ebenfalls unter dem Einfluss von Drogen und ist als Konsument bereits bekannt.

Während seiner Einweisung in die Klinik für Psychiatrie des Klinikums Frankfurt (Oder) leistete er erheblichen Widerstand und verletzte eine Polizeibeamtin. Diese ist mittlerweile wieder dienstfähig. Gegen ihn wurden mehrere Anzeigen erstattet, unter anderem wegen exhibitionistischer Handlungen sowie Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte. Dieser Vorfall wird von der Polizei als der erste Fall von Exhibitionismus seit längerer Zeit wahrgenommen.

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Die jüngsten Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die allgemeine Problematik der Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte in Deutschland. Laut einer Erhebung des Bundeskriminalamtes, die bis ins Jahr 2023 reicht, hat sich die Lage in den letzten Jahren verschärft. Statistiken zeigen, dass die Zahl der Übergriffe auf Beamte kontinuierlich zunimmt. Jährlich werden hunderte Polizeibeamte Opfer von gewalttätigen Attacken, was die Notwendigkeit für Maßnahmen zur Gewährleistung ihrer Sicherheit unterstreicht. Weitere Details zu diesen alarmierenden Trends sind auf [Statista](#) verfügbar.

Die Vorfälle in Neubukow und Fprstenwalde verdeutlichen die Herausforderungen, mit denen die Polizei konfrontiert ist. Die Gewaltbereitschaft gegen Ordnungshüter stellt sowohl eine Gefährdung für die Beamten selbst dar als auch für die öffentliche Sicherheit insgesamt.

Die Polizei wird auch weiterhin unermüdlich daran arbeiten, die Ursachen für solche Übergriffe zu ermitteln und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Angesichts der anhaltenden Gewalt ist es unerlässlich, Strategien zu entwickeln, um die Sicherheit der Staatsgewalt zu gewährleisten.

Für weitere Informationen zu den Vorfällen in Neubukow wird auf [T-Online](#) und für den Fall in Fprstenwalde auf [Moz.de](#) verwiesen.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Exhibitionismus
Ursache	Drogeneinfluss, psychische Ausnahmesituation
Ort	Neubukow, Deutschland
Verletzte	5
Festnahmen	1
Quellen	• www.t-online.de • www.moz.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net